

Jahresbericht 2025



CURAVIVA Zug

Vorstandstätigkeit

An sieben Sitzungen hat sich der Vorstand mit laufenden Themen auseinandergesetzt. In diesem Jahr standen die Planung der Umsetzung der Pflegeinitiative Paket 2 (Regelung Arbeitsbedingungen) und die Änderungen zum Spitalgesetz im Zentrum.

Darüber hinaus nahmen Vorstandsmitglieder auch an Sitzungen anderer Gremien und Kommissionen teil:

- Vorstandssitzungen CURAVIVA Zentralschweiz Bildung
- Delegiertenversammlung XUND
- Konferenz CURAVIVA Zentralschweiz
- Fachkonferenzen und Delegiertenversammlung CURAVIVA Schweiz
- Arbeitsgruppe Taxtool
- Sitzungen der Kommission Langzeitpflege des Kantons Zug

Zusammenarbeit mit SOVOKO und Gesundheitsdirektion

Der Vorstand hat sich zwei Mal (März und August) mit der SOVOKO (Sozialvorsteherinnen- und Sozialvorsteher-Konferenz der Zugerischen Gemeinden) zu einem Austausch getroffen. Die Änderungen zum Spitalgesetz sowie EFAS waren die zwei Schwerpunktthemen der Sitzungen.

Mit Vertretern der SOVOKO und der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug haben sich Diana Brand, Präsidentin von CURAVIVA Zug zusammen mit Corina Maron an einer Sitzung zum Thema «Deckung zukünftiger Bedarf an Pflegebetten» ausgetauscht.

Schwerpunktthemen des Vorstandes 2025

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr nebst den laufenden Geschäften primär mit folgenden Themen befasst:

- Medienarbeit (Medienworkshop)
- Vernetzung mit den Trägerschaften
- Organisation und Koordination der Mitarbeiter-Schulungen für die Umstellung BESA auf interRAI LTCF per 1. Januar 2026
- EFAS
- Vernehmlassungen und Stellungnahmen auf kantonaler Ebene
- Mitarbeit Arbeitsgruppe SOVOKO Steuerung Pflegeheimeintritte, Änderung Spitalgesetz

Qualität

Auf Basis von Artikel 59a KVG sind die Pflegeheime in der Schweiz verpflichtet, den zuständigen Bundesbehörden Daten bekannt zu geben, die benötigt werden, um medizinische Qualitätsindikatoren zu überwachen. Die Daten für die Berechnung der Qualitätsindikatoren werden in den Pflegeheimen im Rahmen der üblichen Assessments mit den Bedarfserhebungsinstrumenten erfasst. Die Angaben werden vom Bundesamt für Statistik gesammelt und dem Bundesamt für Gesundheit zur Verfügung gestellt.

Kostenrechnung

Die Werte der Kostenrechnung werden seit 2003 systematisch erfasst und fließen in den zentral- sowie gesamtschweizerischen Benchmark (SOMED-Statistik) ein. Ebenfalls werden sie gegebenenfalls bei Forderungen gegenüber den Krankenversicherern oder auch bei Taxtoolberechnungen sowie politischen Debatten herangezogen.

Erfa-Treffen der Institutionsleitungen | Corina Maron

Die Institutions- und Geschäftsleitungen trafen sich im Berichtsjahr an vier Halbtagen zum Erfahrungsaustausch. Gastgeber der Treffen waren das Pflegezentrum Ennetsee in Cham, das Pflegezentrum Luegeten in Menzingen, das Zentrum Neustadt in Zug und der Lindenpark in Hünenberg.

Zu den ständigen Traktanden gehörten die Informationen der Präsidentin, der Geschäftsstelle sowie Themen aus den Ressorts Bildung und Kommunikation. Weiter wurde über den Stand MiGel Klage sowie die neuen Strukturen von CURAVIVA Z-CH informiert. Wichtige Themen waren ausserdem die Umsetzung der Ausbildungsverpflichtung sowie die Vernehmlassung und Änderung des Spitalgesetzes.

Am Erfa-Treffen vom März berichtete Christina Zweifel, Geschäftsleiterin CURAVIVA Schweiz über den Themenbereich Infektionsprävention und über Neuigkeiten auf Bundesebene.

An der ERFA im August gab es Besuch von zwei FAGE-Absolventinnen Amélie Müller und Olivia Bayer, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeit, ihre Ergebnisse zur wichtigen Frage «Wieso verlassen so viele Personen die Pflege nach der Ausbildung?» präsentierten.

An der letzten ERFA im Jahr haben Iwan von Wartburg und Marianne Bolliger von Perinnova über den Nutzen und Aufbau des Lohnvergleichs von Pflegeinstitutionen informiert.

Beim gemeinsamen Mittagessen, das traditionsgemäss nach den Erfa-Treffen stattfindet, tauschen sich die Institutionsleitungen jeweils weiter über ihren Arbeitsalltag und anstehende Projekte aus. Der Vorstand dankt den Institutionen herzlich für die Organisation und das Gastrecht, das sie den Mitgliedern gewähren. Die Treffen sind immer eine Bereicherung.

Beim diesjährigen Sommeranlass war echtes Teamwork gefragt. Im Rahmen dieses Anlasses wagten sich die Teilnehmenden an das Pfeilbogenschießen. Nach einer kurzen Einführung in Technik und Sicherheitsregeln konnten alle selbst zur Tat schreiten. Mit Konzentration, Geduld und einer Portion Humor versuchten sie, ins Schwarze zu treffen. Der Anlass bot eine gelungene Mischung aus sportlicher Aktivität, mentaler Fokussierung und Teamgeist. Es entstanden viele gute Gespräche und gemeinsame Erfolgsmomente, die den Zusammenhalt untereinander weiter stärkten. Abgerundet wurde dieser Anlass mit einem gemütlichen

Grillfest zum Geniessen.

Am 4. November trafen sich Mitglieder der Trägerschaften sowie Heim-, Zentrums-, Institutions- und Geschäftsleitungen im Chlösterli Unterägeri zum 5. Trägerschaftsanlass. Im Zentrum stand die Zukunft der Langzeitpflege im Kanton Zug mit den Themen Bettenplanung, Pflegeinitiative Paket 2 sowie die Änderungen im Spitalgesetz. Ziel war eine gemeinsame Haltung zu entwickeln, die seitens CURAVIVA Zug in den jeweiligen Gremien vertreten und kommuniziert werden kann. Moderiert wurde der Anlass von einer externen Beraterfirma.

Aus Sicht von CURAVIVA Zug ist die Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Trägerschaften und Behörden für die gemeinsame Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen zentral.

Der Vorstand bedankt sich für die rege Teilnahme an diesen verschiedenen Anlässen und freut sich auf die weiterhin konstruktive Zusammenarbeit.

Bildung | Felix Reichmuth

Im März 2025 konnte die Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe über 2'000 Teilnehmende für 275 Veranstaltungen in 100 Betrieben gewinnen. Vom 6. bis 9. November 2025 präsentierten sich die Bildungskommission H+H und XUND an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI auf der Allmend Luzern. Über 26'000 Besuchende informierten sich während vier Tagen über die Berufe und die Laufbahnmöglichkeiten. Die Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität von Pflegeausbildungen zeigen Wirkung: In der Zentralschweiz befanden sich im Jahr 2025 in Alters- und Pflegezentren, Spitälern, Kliniken und Spitex-Organisationen erstmals über 3'000 Personen gleichzeitig in Ausbildung für einen Pflegeberuf. Auch im Bereich der Hotellerie konnten die Lernendenzahlen gesteigert werden.

Kommunikation | Geschäftsstelle

Im Forum für Zuger Heim-, Zentrums-, Institutions- und Geschäftsleitungen, das auf dem sozialen Netzwerk LinkedIn betrieben wird, wurden im Berichtsjahr wiederum mehrere interessante Medienberichte oder andere Beiträge zur Branche gepostet.

Der Vorstand hatte entschieden, dass im 2025 keine Publireportagen gemacht werden, sondern man bei wichtigen Themen reagieren würde. Um die Mitglieder samt ihren Mitarbeitenden im Umgang mit den Medien weiter zu sensibilisieren, hat CURAVIVA Zug erneut einen Medien-Workshop mit der Firma Impact AG in Luzern organisiert. Die Themenschwerpunkte waren zum einen "Reagieren" und zum anderen "Agieren". Es war eine sehr wertvolle und gelungene Veranstaltung.

Schlusswort & Dankeschön

Ich danke an dieser Stelle dem Vorstand ganz herzlich für das grosse Engagement sowie die partnerschaftliche und einfach überaus angenehme Teamarbeit. Den Mitgliedern danke ich für ihre konstruktive und gute Zusammenarbeit. Ein weiteres Dankeschön gilt den Delegierten in den verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien, die ihre Kompetenz und Zeit im vergangenen Jahr im Namen von CURAVIVA Zug zur Verfügung gestellt haben.

Ein spezielles Dankeschön gebührt der Firma Alvistra, namentlich Jens Tellkamp, Antoinette Wicki sowie Stefan Imhof für die Führung der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr. Leider hat sich die Situation mit der Kündigung von Antoinette Wicki dahingehend entwickelt, dass Alvistra den Vertrag zur weiteren Führung der CURAVIVA Zug Geschäftsstelle gekündigt hat. Glücklicherweise konnten wir auf Anfang 2026 mit wamag einen neuen Partner finden, welcher die Führung unserer Geschäftsstelle bereits zuverlässig übernommen hat. Vielen Dank dafür. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei der Gesundheitsdirektion, der Sozialvorsteher-Konferenz (SO-VOKO) sowie der Kommission Langzeitpflege des Kantons Zug für die stets konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Unser Austausch ist thematisch nicht immer ganz einfach – aber enorm wichtig.

Ich freue mich darauf, auch im Verbandsjahr 2026 die anstehenden Herausforderungen zusammen mit dem Vorstand sowie allen Mitgliedern anzugehen, zu meistern und neue Ziele zu erreichen. Im Fokus steht “Gemeinsam für eine starke Langzeitpflege”.

Diana Brand, Präsidentin CURAVIVA Zug

CURAVIVA Zentralschweiz

Durch die zentralschweizerische Zusammenarbeit können personelle und materielle Synergien für die Kantonalverbände und deren Mitglieder sinnvoll genutzt werden. Vor diesem Hintergrund befasste sich die zentralschweizerische Konferenz 2025 an insgesamt drei Sitzungen mit kantonsübergreifenden Themen. Zudem sind der Erfahrungsaustausch und das gegenseitige Profitieren aus Erfahrungen ein ganz wichtiger Bestandteil dieser Plattform.

Der Vorsitz der Konferenz lag im vergangenen Jahr bei der Sektion Nidwalden, 2026 wird er turnusgemäss von der Sektion Obwalden übernommen werden.

CURAVIVA Schweiz

Auf nationaler Ebene stand 2025 die Gesamterneuerungswahl des Branchenrates CURAVIVA, die Strategie sowie die Mitgliederbeitragssystematik im Fokus. Die Pflegeinitiative wurde im 2025 mit klaren Positionierungen weiter vorangetrieben. Auch im Projekt EFAS ist CURAVIVA beteiligt und gibt jeweils wertvolle Informationen zum Projekt weiter.